

PRESSEINFORMATION



27. Februar 2018

Anhaltisches Theater beim „Kurt Weill Fest 2018“

5. Sinfoniekonzert thematisiert Gedenken an Zerstörung Dessaus

Beim „Kurt Weill Fest“ wird im Anhaltischen Theater Dessau am 8. und 9. März das 5. Sinfoniekonzert zu hören sein, das mit seiner Musikauswahl ganz im Zeichen der Zerstörung Dessaus 73 Jahre zuvor, am 7. März 1945 stehen wird. Über 80 Prozent der Innenstadt wurden damals bei einem britischen Luftangriff zerstört, 668 Menschen starben in dem Inferno. Das Gedenken daran fällt in die Zeit des jährlichen Festivals für Kurt Weill, den Sohn der Stadt und berühmten Komponisten, der seine Heimat 1933 als Jude verlassen musste.

Das Konzertprogramm enthält mit den „Synagogen-Gesängen“ ein Werk von Albert Weill. Albert Weill war der Vater Kurt Weills und trat u. a. auch als Komponist hervor. Seine „Synagogen-Gesänge“ erschienen 1893, er war damals Lehrer und Kantor der jüdischen Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl.

Es erklingen weiterhin Werke von Johannes Brahms (Schicksalslied, op. 54 und Vier ernste Gesänge, op. 121), Arnold Schönberg (Ein Überlebender aus Warschau, op. 46) sowie von Gustav Mahler (Adagio aus der 10. Sinfonie).

Oberbürgermeister Peter Kuras begrüßt den Bezug auf das historische Datum sehr. „Seit vielen Jahren findet das Gedenken an die Zerstörung vom 7. März 1945 ein großes öffentliches Echo. Umso eindringlicher finde ich es, wenn dies auch im Rahmen des Kurt-Weill-Festes am Anhaltischen Theater geschieht.“

Übrigens: Aufmerksame Passanten und Gäste der Stadt können in der Stadtmitte derzeit wieder den Mackie-Messer-Song hören. Um 9.00, 12.00, 15.00 und 18.00 Uhr ist die berühmte Melodie aus der Dreigroschenoper vom Glockenspiel des Dessauer Rathauses zu hören und stellt einen musikalischen Bezug zum Kurt Weill Fest her, dessen Programm noch bis zum 11. März 2018 läuft.